

**Kommunikation Betriebsrat AUDI AG**

Johannes Hofsommer

Telefon: +49 841 89-34794

E-Mail: [johannes.hofsommer@audi.de](mailto:johannes.hofsommer@audi.de)**Mosch: „Mia san Audi – Jetzt erst recht“**

- Rund 7.000 Beschäftigte nehmen an Audi Betriebsversammlung teil
- Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Mosch: „Wir gehen weiter erfolgreich in die Zukunft, weil wir Audianer fest zusammenhalten“
- Audi-Chef Rupert Stadler: „Werden das Vertrauen der Kunden mit den besten Autos zurückerobern“

**Ingolstadt, 21. Oktober 2015 – Audi blickt weiter nach vorne: Auf der dritten Betriebsversammlung des Jahres hat Gesamtbetriebsratsvorsitzender Peter Mosch die Audianer angesichts der Diesel-Debatte zur weiteren Geschlossenheit aufgerufen. Zugleich verurteilte er die Vorfälle scharf, verwehrt sich aber gegen einen öffentlichen Generalverdacht gegenüber den Beschäftigten.**

„Es kann und es darf nicht sein, dass die Belegschaft die Suppe auslöffeln muss, die manch andere kräftig versalzen haben“, betonte Mosch vor mehr als 7.000 Audianern. Deshalb lasse er einen öffentlichen Generalverdacht gegenüber den Audi-Beschäftigten auch nicht zu. „Wir haben diesen Vorfall entschieden verurteilt und stellen uns jetzt den Herausforderungen, die vor uns liegen. Es kann und darf nicht sein, dass wir die Automobilindustrie kaputtreden. Daran hängen Millionen Arbeitsplätze.“

Umso wichtiger sei es jetzt, gemeinsam über alle Unternehmensebenen hinweg in die Zukunft zu gehen. Gerade dann, wenn es nicht rund laufe, zeige sich die feste Verbundenheit der Audianer. „Das zeichnet uns alle aus. Denn mia san Audi – und jetzt erst recht!“, rief Mosch unter Applaus den Audianern in Ingolstadt zu.

Der Vorstandsvorsitzende der AUDI AG, Prof. Rupert Stadler, motivierte in seiner Rede die Mitarbeiter: „Wir werden das Vertrauen der Kunden zurückerobern – mit den besten Autos in bester Qualität.“ Auf der IAA 2015 in Frankfurt habe Audi die Öffentlichkeit mit seiner Konzeptstudie für einen batterie-elektrischen SUV begeistert. Dessen Serienversion sei für 2018 geplant. „Weitere rein elektrische Modelle und technisch führende, rundum überzeugende Automobile werden folgen. Das ist unsere Antwort auf die Diesel-Thematik“, so Stadler.



## MediaInfo

Der langanhaltende Applaus nach Peter Moschs und Rupert Stadlers Rede bestätigte den Zusammenhalt der Audianerinnen und Audianer und bekräftigte den Appell der beiden Redner, weiter geschlossen in die Zukunft zu gehen.

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.